

PSYCHE

Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

LIV. Jahrgang, Heft 7, Juli 2000

Begründet von Alexander Mitscherlich, Hans Kunz und Felix Schottlaender

Herausgeber: Werner Bohleber

Mitherausgeberinnen und Mitherausgeber: Alfred Krovoza, Wolfgang Leuschner, Ulrike Prokop, Christa Rohde-Dachser, Rolf Vogt, Mechthild Zeul

Ehrenmitglied des Herausgeberremiums und der Redaktion: Margarete Mitscherlich-Nielsen

Unter Mitarbeit von: Jacob Arlow, New York · Hermann Beland, Berlin · Karola Brede, Frankfurt/M. · Martin Dornes, Frankfurt/M. · Mario Erdheim, Zürich · José Antonio Gimbernat, Madrid · León Grinberg, Madrid · Ilse Grubich-Simitis, Frankfurt/M. · Jürgen Habermas, Frankfurt/M. · Otto F. Kernberg, New York · Ilany Kogan, Rehovot · Piet Kuiper, Amsterdam · Edith Kurzweil, New York · Jean Laplanche, Paris · Peter Loewenberg, Los Angeles · Alfred Lorenzer, Frankfurt/M. · Eugen Mahler, Morschen · Steven Marcus, New York · Ulrich Moser, Zürich · Hartmut Raguse, Basel · Fritz Redlich, Los Angeles · Reimut Reiche, Frankfurt/M. · Horst-Eberhard Richter, Gießen · César Rodríguez-Rabanal, Lima · George C. Rosenwald, Ann Arbor, Mich. · Volkmar Sigusch, Frankfurt/M. · Helm Stierlin, Heidelberg · Helmut Thomä, Ulm · Thure von Uexküll, Freiburg/Br. · Martin Wangh, New York

This journal is indexed in: PsycINFO/Social Sciences Citation Index/Current Contents/Social & Behavioral Sciences/EMBASE

Internet: www.psyche.de

Inhalt

Angela Moré

Die Verschränkung von Imagination und Realität. Überlegungen zur Theorie des Unbewußten bei Chasseguet-Smirgel 599

Franz Peter Plenker

Zur Konzeption der negativen therapeutischen Reaktion bei Sigmund Freud und Joan Riviere 619

Elke Mühlleitner

Frauen in der Psychoanalytischen Bewegung. Der Fall der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung 1902–1938 642

Internationale Zeitschriftenschau

Michael Schröter und Ulrike May

Beiträge zur Geschichte der Psychoanalyse in englischsprachigen Zeitschriften (1998 bis Sommer 1999) 669

Buchbesprechungen

Ludwig-Körner, C.: Wiederentdeckt – Psychoanalytikerinnen in Berlin (*May*) 689

Sutton, N.: Bruno Bettelheim (*Knott*) 692

Haland-Wirth, T., N. Spangenberg u. H.-J. Wirth (Hg.): Unbequem und engagiert: Horst-Eberhard Richter zum 75. Geburtstag (*Kaufhold*) 694

Redaktionelle Mitteilungen 698

ANGELA MORÉ, HANNOVER

Die Verschränkung von Imagination und Realität. Überlegungen zur Theorie des Unbewußten

Übersicht: Die psychische Struktur des Unbewußten wird als eine Verschränkung der Trennung der präöedipalen Identifikation des Vaters ermöglicht. Sowohl die phantasierten Elternimages und realen Elternfiguren als auch die Trennung von phantasiertem und realem Ich. Chasseguet-Smirgel eine Verschränkung der Identifikation des Ichs mit dem Ich-Apparates, in dem ein Ich fehlt.

Einleitung

In den siebziger Jahren wurde Janine Chasseguet-Smirgel, psychoanalytisch in der Tradition der Herausgabe eines Sammelbandes mit Beiträgen von Frauen (1964). In ihren eigenen Aufsätzen (1964) über die weibliche Sexualität (1964) und die weibliche Identifikation (1964) nimmt sie eine Position ein, die von anderen Psychoanalytikerinnen und -therapeuten verschaffte. Ihre Theorie der weiblichen Identifikation (1986) ist auch eine Weiterentwicklung ihrer früheren Auffassungen über die weibliche Identifikation. Ihre Interpretationen zur unbewußten Identifikation der weiblichen Genitalien und der Mutter-Identifikation des kleinen Hans und des Vaters (1964) warfen ein neues Licht auf Freudens Theorie der unbewußten Identifikation und darauf bezogenen Leugnungen und Verweigerungen. Chasseguet-Smirgel formulierte Chasseguet-Smirgels Auffassung der weiblichen Identifikation als phallischen Monismus, das heißt, nur ein Geschlecht gebe: das männliche. Chasseguet-Smirgels Auffassung existiert die weibliche Identifikation als phallischen Monismus«. Sie sei

* Bei der Redaktion eingegangen am 14. 9. 1999